

Chronometer-Werke, Hamburg . . . . .	20 Chronometer.
L. Kurtz, Münster i. W. . . . .	1 "
A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa. . . . .	20 "
Fr. Lidecke, Geestemünde . . . . .	19 "
Th. Schmidt, Nordenham . . . . .	1 "
Union, Glashütte i. Sa. . . . .	6 "
C. Wiegand, Peine . . . . .	7 "

Bei sämtlichen Chronometern waren die in der „Aufforderung zur Beteiligung an der 42. Wettbewerbprüfung“ bekanntgegebenen Bedingungen erfüllt. Der Bau der eingelieferten Instrumente war insofern völlig gleichartig, als allgemein die Nickelstahlruhe, Stahlspirale und Federhemmung Anwendung fanden. Sämtliche Chronometer waren ferner deutschen Ursprungs, mithin konnten auch sämtliche eingelieferten Instrumente mit der Anwartschaft auf Preiserteilung in die Prüfung eingestellt werden.

Ausser diesen Instrumenten wurden 63 Chronometer in der gleichen Weise wie die Wettbewerb-Chronometer „ausser Wettbewerb“ mitgeprüft.

Für die vor Beginn der Wettbewerbprüfung übliche Besichtigung waren folgende Sachverständige von der Deutschen Seewarte berufen worden:

Georg F. Bley, Technischer Leiter der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg (Württemberg),
Chronometermacher W. Meier, Hamburg,
E. Sackmann, Altona,
Hofuhrmachermeister G. Schlesicky, Frankfurt a. M., und
Chronometermacher C. Wiegand, Peine.

Im Auftrage des Reichs-Marine-Amtes waren erschienen der Wirkliche Admiralitätsrat und Vortragende Rat im Reichs-Marine-Amt Capelle, der Vorstand des Chronometer-Observatoriums in Kiel, Korvettenkapitän a. D. Rottok, sowie der Vorstand des Observatoriums in Wilhelmshaven, Professor Stück. Weiter wohnte der Uhrmacher der Deutschen Seewarte, E. Bröcking, als Ersatzmitglied und als technischer Berater der Sitzung bei. Auf eigenen Wunsch nahm der Chronometermacher Fr. Lidecke, Geestemünde, an beiden Tagen an den Besprechungen teil. Endlich waren zugegen der Direktor der Deutschen Seewarte, Konteradmiral a. D. Behm, und die Beamten der Abteilung IV.

Die für die sechs besten Chronometer ausgesetzten Preise wurden den Fabrikanten für folgende Instrumente zuerkannt:

Chronometer-Werke Nr. 914 der 1. Preis (1200 Mk.),
Chronometer-Werke " 934 " 2. " (1100 " ),
A. Lange & Söhne " 289 " 3. " (1000 " ),
A. Lange & Söhne " 328 " 4. " ( 900 " ),
Chronometer-Werke " 913 " 5. " ( 800 " ),
A. Lange & Söhne " 293 " 6. " ( 700 " ).



Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Landesverband badischer Uhrmacher. Die vom Zentralverband angefertigten Plakate zum Aufhängen in dem Laden (Keine Ersatzpflicht für Reparaturen bei Einbruch oder Aufruhr) sind bei uns zu haben; den Vereinen empfehlen wir Sammelbezug zu 1 Mk., ausschliesslich Porto; einzelne Stücke können gegen Einzahlung von 1,25 Mk. auf Postscheckkonto Nr. 3000 des Kollegen Emil Feisskohl (Karlsruhe) postfrei bezogen werden. Ferner bringen wir unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntnis, dass die von den Pforzheimer Kollegen beim Verbandstage in Freiburg vorgebrachten Beschwerden über einen Fabrikanten auf gültlichem Wege zur Zufriedenheit der Pforzheimer Kollegen erledigt wurde. Von der Firma Gebrüder Junghans in Schramberg wurden Unterzeichnetem durch Herrn Prokuristen Knoll für unsere Verbandskasse 500 Mk. überreicht, für welche reiche Gaben wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Mit kollegialem Gruss!  
Karlsruhe, den 24. September 1919

Der Vorstand.  
Wilh. Devin, Vorsitzender.

Braunschweig. Uhrmacher-Zwangsinnung. Am 17. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Gildehause unsere 3. Quartalsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zum Haftpflichtgesetz bei Reparaturen. 2. Bericht über die Versammlung des Unterverbandes in Hannover und Gründung der Zentralleitung der Verbände in Leipzig. 3. Stellungnahme zum Nordwestdeutschen Handwerkerverband. 4. Verschiedenes.

F. Radtke, Schriftführer.

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 21 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Oktober** erbeten.

Erfurt. Uhrmacherzwangsinnung. Die nächste Vollversammlung findet am 20. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, bei Steiniger statt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht über den Unterverbandstag. 3. Bericht über Reichstagung und Zentralverbandstag. 4. Festsetzung des Haushaltungsplanes für 1920. 5. Bericht über Lohnfrage. 6. Einigung über Preise für Wecker usw. 7. Beitragsleistung. 8. Verschiedenes.

Mit kollegialem Gruss

Moritz Greiner, Schriftführer.

Naumburg und Umgegend. (Uhrmacherzwangsinnung.) Hauptversammlung am 20. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Preussischer Hof“. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung 1918, diese liegt bei mir zur Einsicht schon jetzt aus. 2. Vorstandswahlen. 3. Statutenänderung, und zwar dahin, dass alle Uhrmacher, die im Bezirke der Innung persönlich und selbständig das Uhrmachergewerbe ausüben, der Innung als Mitglied angehören sollen. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass zu dieser Aenderung die Anwesenheit eines Vertreters der Behörde und zwei Drittel der Mitglieder nötig sind.

Obermeister Max Brand, Naumburg a. S.

Kiel. Uhrmacherzwangsinnung Kiel und Umgegend. Zu der am Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im „Kieler Hof“ stattfindenden Versammlung werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters über das letzte Quartal, 2. Bericht des Kassierers und der Revisoren, 3. Bericht des Schriftführers, 4. Wahl von vier Vorstandsmitgliedern, 5. Bericht des Kollegen Boyens: a) über den Zusammenschluss der Verbände, b) über die Uhrgläserfabrik, 6. Statutenänderung betreffend § 15 der Statuten, 7. Feststellung des Haushaltsetats, 8. Verschiedenes. Kollege Sackmann aus Altona wird anwesend sein. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Schriftführer: W. Michaelsen.

Rochlitz i. Sa. Uhrmacherzwangsinnung. Unsere diesjährige Herbstversammlung findet Mittwoch, den 29. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthof „Stadt-Leipzig“ zu Rochlitz statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden, rechtzeitig und pünktlich zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Bericht über die gehabte Lehrlingsprüfung. 3. Bericht der Delegierten über die Reichstagung und den Verbandstag. 4. Beschlussfassung hierzu. 5. Beitritt zu der e. G. m. b. H. Uhrgläserwerke deutscher Uhrmacher. 6. Allgemeines.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Verein Giessen und Umgegend. Die Hauptversammlung fand am 24. September, nachmittags 2 Uhr, in Giessen im „Postkeller“ statt und war sehr stark besucht. Den Vereinsbericht erstattete Kollege Otto Schmidt. Er berichtete in eingehender Weise über die Tätigkeit des Vereins und dessen Vorstand seit der letzten Hauptversammlung. Der Vorsitzende gedachte der verstorbenen Mitglieder: Karsten (Homberg a. d. Ohm), Lang (Grossen Linden) und Trost (Lich) sowie des jungen, für sein Vaterland gefallenen Karl Spies, Sohn des Kollegen Gg. Spies in Giessen. Die Versammelten erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Kollege Kaminka berichtete alsdann über den Verbandstag in Leipzig. Die Vereinigung der Verbände wurde mit Freuden begrüsst, und erhofft man daraus recht viel Erspriessliches für alle Kollegen. Die nunmehr erfolgende Rechnungsablage durch Kollegen Spies ergab ein recht kleines Vermögen. Die gewählten Revisoren, Kollege Kaminka und Kollege Carl Schmidt, erklärten die Rechnung für richtiggestellt, worauf Kollegen Spies einstimmig Entlastung erteilt wurde. In den Vorstand wurden gewählt zum Vorsitzenden Kollege Heinr. Marx, zum Rechner Kollege Karl Stöver und zum Schriftführer Kollege E. Beyer evtl. Kollege D. Kaminka. Die Kollegen Otto Schmidt und Gg. Spies schieden am heutigen Tage nach 28jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand. Kollege Heh. Marx dankte den beiden Kollegen und ernannte im Namen des Vereins Kollegen Otto Schmidt unter Ueberreichung eines schönen Diploms zum Ehrenvorsitzenden. Kollege Schmidt, sichtlich überrascht, dankte mit herzlichen Worten für diese Ehrung und versprach, auch fernerhin treu zur Sache zu halten und mit Rat und Tat dem Vorstand behilflich sein zu wollen. Das fertig ausgearbeitete Minimalpreisverzeichnis wurde darauf vorgelegt und besprochen und fand mit nur kleinen Abänderungen die Zustimmung der Versammlung. Die Frühjahrs-Hauptversammlung 1920 findet an einem Wochentage im Monat Mai in Giessen statt. Die Festsetzung des Tages wird dem Vorstand überlassen. Angemeldet haben sich und werden in den Verein aufgenommen die Kollegen: Martin, Plauz, Weber in Alsfeld, Gnitskowsky (Homberg a. Ohm), H. Weck (Hungen), Pfeffer (Grünberg), Jung (Leihgestern) und Happel (Wätzenborn). Drei Kollegen aus Wetzlar gaben die Erklärung ab, dass, wenn es nicht gelänge, den Wetzlarer Verein wieder aufleben zu lassen, sie gern zu unserem Verein übertreten möchten. Wir sagten der Aufnahme gern zu, hoffen aber, dass der Wetzlarer Verein wieder seine alte Tätigkeit aufnimmt und wir mit demselben in recht gute Beziehungen treten können. Kollege Otto Schmidt begrüsst nun noch den durch Zugverspätung am Schlusse der Tagung erst eingetroffenen Vorsitzenden des Friedberger Vereins, Kollegen M. Görnig (Friedberg), und dieser dankte mit den herzlichsten Worten. Nachdem noch über manche Angelegenheit des beruflichen Lebens gesprochen, schloss der Vorsitzende um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr die anregend verlaufene Hauptversammlung.

Der Vorstand.

Hamburg. Uhrmacherverein von 1872. Versammlung am 15. September 1919. 1. Verlesung des Versammlungsberichtes. 2. Eingänge und Mitteilungen. Die Tagungen in Leipzig. 3. Vortrag des